

theater
land
steier
mark

across
the
border



WERKSTATT

Das Festival der Uraufführungen
vom 22. – 27. September 2020,
in Oberzeiring



Foto: H.G. Ainerdinger | Foto Titelseite: Clemens Nestroy

Wir finden auch 2020 statt!

Peter Faßhuber
Künstlerischer Leiter theaterland steiermark

Unter Einhaltung aller Covid 19-Auflagen wird es uns möglich sein, rund 40 Plätze bereit zu stellen.

Deswegen bitten wir Sie, Ihre Platzreservierungen für JEDE Vorstellung zu tätigen. Dies gilt auch für Inhaberinnen und Inhaber eines Festivalpasses. Ein Nacheinlass und ein Dazustellen von Stühlen wird nicht möglich sein. Genießen Sie dafür den Luxus der Beinfreiheit in jeder Reihe!

ACROSS THE BORDER – WERKSTATT macht den Slogan der theaterfeste der regionen 2020 zum Programm. Ein

wahrer Grenzgang ist dieses Festival, das wir seit 2004 alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit dem THEO veranstalten. Ein Höhepunkt der steirischen theaterfeste der regionen.

68 Uraufführungen von Theater aus vier Kontinenten sind bisher bei den WERKSTATT Festivals entstanden und wurden in der Folge weltweit gezeigt.

Auch für 2020 gab es wieder Bewerbungen aus vielen Ländern. Aus Gründen der Planungssicherheit haben wir uns jedoch dafür entschieden, heuer bevorzugt Gruppen aus Österreich zum Festival einzuladen. Einige davon sind

zum ersten Mal dabei, wie zum Beispiel das Theater Wolkenflug aus Klagenfurt oder Barbara Gassner aus Salzburg. Für einen internationalen Touch sorgt die französisch/deutsche Compagnie TGNM aus Forbach/Saarbrücken.

9 Uraufführungen gibt es wieder in 6 Tagen zu bestaunen. Wir eröffnen das Festival mit einer La Strada Koproduktion des Mezzanintheaters, zu der wir wieder bei freiem Eintritt alle Familien auf den Kirchplatz einladen, wenn es heißt: la vita mi piaggio!

Viel Freude mit dem Programm von WERKSTATT 2020!

Mezzanin Theater Graz, A
www.mezzanintheater.at

LA VITA MI PIAGGIO

Eröffnungsvorstellung auf dem Marktplatz (Eintritt frei)

Dienstag, 22. September, 17:00, Marktplatz

Spiel: Martina Kolbinger-Reiner,
Hanni Westphal
Regie: Natascha Grasser
Technik/Bühnenbild: Nina Ortner

Eine Koproduktion mit La Strada Graz.



Foto Nicola Milatovic

Wenn die Pension nach einem arbeitsreichen Leben so klein ist, dass man sich sogar zwischen Vanille- und Schokoladeeis entscheiden muss, ist es vielleicht das Beste, sich selbst einen Eiswagen zu bauen. Das tun Hilde und Maria dann auch und machen sich mit einer alten Ape 50 auf den Weg zur Erfüllung dieses Traums. In ihrer humorvollen Straßentheaterinszenierung von Natascha Grasser setzen sich Hanni Westphal und Martina Kolbinger-Reiner ironisch und kritisch mit den Tücken des Alters auseinander und laden dazu ein, alltägliche Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Pensionsschock im Eiskostüm serviert vom Mezzanin Theater mit italienischem Esprit und bitter-schokoladiger Komik.

„...liebevoll, originell und bezaubernd.“
(Michaela Reichart, Kronen Zeitung)

Im Anschluss an die 45 Minuten dauernde Vorstellung:
PROGRAMM-VORSTELLUNG
am Marktplatz!

Compagnie Dada Zirkus, Wien, A
www.dadazirkus.at

GENESIS

Dienstag, 22. September, 20:00, THEO - großer Saal

Spiel und Artistik: Arno Uhl, André Reitter, Bernhard Zandl
Licht und Ton: Stefan Kubalek
Regie und Dramaturgie: Matteo Spiazzi
Komposition und Musik: Roxanne Szankovich
Produktion: Arno Uhl
Choreografie und Zirkusregie: Arno Uhl, André Reitter, Bernhard Zandl
Outside Eye: Katharina Nelböck-Hochstetter, Sebastian Berger
Requisiten und Bühnenbild: Bernhard Zandl, Michael Zandl
Fotografie: Natali Glisic
Video: Lisa Sadovnik

TaO! - Theater am Ortweinplatz, Graz, A
www.tao-graz.at

GESCHICHTEN VOM GOLD

Ergebnisse einer Ermittlung

Mittwoch, 23. September, 11:00 & 17:00, Schaubergwerk

Koautoren und Koautorinnen: Kinder, die eine Zeitlang nicht in die Schule durften
Idee/Erarbeitung/Spiel: Karin Gschiel, Andreas Wagner, Manfred Weissensteiner



Foto: Clemens Nestroy



Foto: Natali Glisic

Mit „Genesis“ bringt die Compagnie Dada Zirkus nicht nur ihr drittes surreales Zirkustheaterstück, sondern auch ihre eigene Version eines Schöpfungsmythos auf die Bühne. Geschickt verschmelzen dabei Musik, Körpertheater, Puppenspiel, Tanz, Akrobatik, Jonglage und Objektmanipulation zu einem zirkusischen Gesamtkunstwerk.

Drei Männer mit einem Ziel: Leben zu schaffen, um sich zu verewigen! Aus Gebärneid erwachsen Allmachtsphantasien. Die aberwitzige Grundlage für ein bizarres, clowneskes Unterfangen ist gelegt!

Ist ihr Streben dämonisch oder göttlich? Wie sieht die perfekte Schöpfung aus? Wie sind das Universum, die Welt und das Leben entstanden?

Große Fragen, die in einer säkularisierten Welt viel zu selten gestellt werden. Schade, denn wenig bietet so viel unterhaltsames und absurdes Potential.

Ein Co-Creation-Projekt des TaO!

Bei zufälligen Untersuchungen in mehreren österreichischen Schulen wurden während der coronabedingten Abwesenheit der Kinder merkwürdiger Goldstaub, Goldfäden und kleine Goldkörner in Bankfächern, Parkettritzen und hinter der Tafel entdeckt. Wie konnte es dazu kommen?

Wir von der SOKO Gold tappten im Dunklen und waren daher angewiesen auf Ideen, Geschichten, Tipps und Hinweise der Kinder als Schulexperten.

Und wir haben sie bekommen: unglaubliche, atemberaubende, seltsame und abenteuerliche Geschichten vom Gold, Vorstellungen von Reichtum und wie man dazu kommt, und von Moral und wie hinderlich diese manchmal bei der Beschaffung des Obigen ist.

Die Ergebnisse unserer theatralen Ermittlungen möchten wir den Kindern gerne bei einem Lokalaugenschein im Oberzeiringer Stollen präsentieren.

Geeignet ab
8 Jahren!
Warme Kleidung
wird wärmstens
empfohlen!

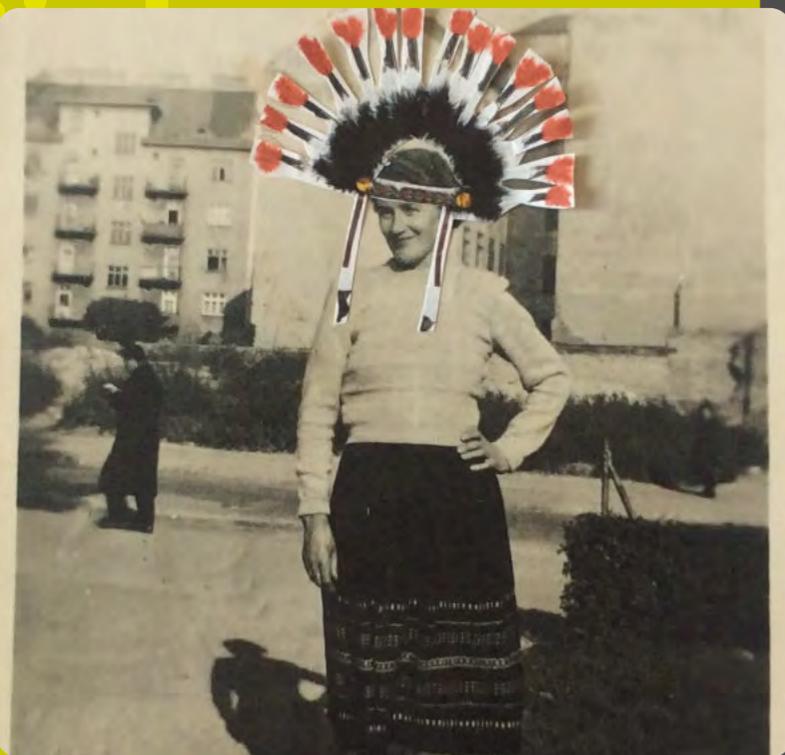


Foto: Barbara Gassner

Barbara Gassner, Wien, A
www.barbaragassner.com

SAGT MAN EIGENTLICH NOCH INDIANER? VERSUCH 1

Mittwoch, 23. September, 20:00, Gasthof Pripfl, St. Oswald

Konzept und Darstellung: Barbara Gassner, Markus Zett
Regie: Ed Hauswirth
Musik: KMET
Bühne und Kostüm: Georg Klüver-Pfandtner

Es geht um Mina und Anna, die coolen Großtanten, die 1920, auf der Suche nach Auskommen und Selbstbestimmung, in die Stadt aufgebrochen sind. Ihre marginalen Spuren, die bruchstückhaft von Transzendenz und Ausdruckstanz erzählen, führen mich, die Stadtindianerin, 2020 zurück in die Provinz, um genauer nachzufragen. Weil viel wurde nicht gesagt, eher totgeschwiegen, nachdem die Abtrünnigen ein trauriges Begräbnis in ungeweihter Wiener Erde erhielten.

Traurig war's und geregnet hat's, und Leute waren genau zwei anwesend. Nicht zu vergessen, handelt es sich um die Begründerinnen des Stammes. Logisch ist, dass ihnen Ehre zuteilwerden muss. Und mit Ehre kennen sich Indianerinnen aus.

Was braucht es heute für die Gründung eines eigenen Stammes? Was ist der Unterschied zwischen Ritual und Tradition? Kann man sich fremde Bräuche aneignen, kann man eigene erfinden, und wo gehört man dann dazu?

Compagnie TGNM, Forbach/Saarbrücken, F/D
www.korso-op.com

LILAS PAPA

Donnerstag, 24. September, 11:00 & 17:00, THEO - Studiobühne

Konzeption/Text/Spiel: Nicolas Marchand
Regie: Nina Schopka
Bühne/Kostüme: Gregor Wickert
Lichtdesign/Technik: Thomas Coux
Produktion: Compagnie TGNM
Koproduktion: Korsoop.Kollektiv Saarbrücken,
Theaterland Steiermark



Foto: Arnold Pöschl

LILAS PAPA ist eine Geschichte für Kinder, Eltern, Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen, Freunde, Freundinnen, Nachbarsfreundesfreundinnen... ein Stück, das sich um ein magisches Bilderbuch entspinnt: der Geschichte von Lilas Papa.

Aber wer ist denn dieser Papa?

Er hat einen Kopf. Zwei Augen. Zwei Ohren. Eine Nase. Einen Mund. Haare und einen Bart. Einen Körper mit Armen und Beinen. Er ist nicht schlauer als andere. Er ist nicht hübscher als andere. Er ist eigentlich wie alle. Das heisst..., fast...

„TRAMBIM!“ Wer sind denn diese Leute, die unbekannte Wörter benutzen und plötzlich in der alten Schule wohnen?

„UPLATSCHIK!“ Was wollen die von uns?

„GLOPETIKL!“ Glopetikl? Was soll denn das sein? Das ist doch Apfelkuchen!

LILAS PAPA ist ein Puppentheater ab 5 Jahren über die Angst vor dem Unbekannten, die Angst vor Veränderung und deren Überwindung durch den Mut zur Begegnung.

Das Planetenparty Prinzip, Graz, A
www.planetenparty.at

AUFMARSCHIEREN

Dritter Teil der Bürgerkriegstrilogie

Donnerstag, 24. September, 20:00,
Wagenremise Gutshof Neuper, Unterzeiring

Spiel: Victoria Fux, Nora Köhler, Miriam Schmid und Nora Winkler
Regie: Simon Windisch
Dramaturgie: David Wimmer
Produktionsleitung: David Valentek
Musik: Philipp Streicher und Thomas Gsöl
Bühnenbild: Katharina Wraubek
Koproduktion mit Theaterland Steiermark und Forum Stadtpark

Theater Kaendace, Graz, A
www.theaterkaendace.at

QUEEN LEAR

von Christine Teichmann

Freitag, 25. September, 11:00 & 17:00,
alte Volksschule Oberzeiring

Spiel: Klaudia Reichenbacher, Michael Brantner, Tessa Gasser, Lisa Rohrer, Alexander Mitterer, Christine Teichmann, Estha Sackl
Buch: Christine Teichmann
Regie, Bühne: Alexander Mitterer
Filmaufnahmen und Schnitt: Martin Schneider



Foto: Clemens Nestroy



Foto: Nicolas Galani

Ein langer Weg liegt hinter uns, ein schwieriger Weg, voller Hürden und Gefahren. Es war nicht leicht, die Orientierung zu wahren, doch wir schreiten weiter voran, im Wissen, dass das nur gemeinsam geht. Vier Frauen in ihrem Willen und Glauben vereint. Gemeinsam finden wir den Weg aus der Krise. Gemeinsam können wir es schaffen, dass die Welt eine bessere wird. Gemeinsam sind wir stark. Wir schauen auf uns, Hand in Hand, Schulter an Schulter, gemeinsam mit vereinter Kraft. Gemeinsam – im Gleichschritt, Marsch! Also Hoch die Stiefel und haltet Schritt!

Aufmarschieren, der dritte und finale Teil der Bürgerkriegs-Trilogie, beschäftigt sich mit der Dichotomie von Gruppe und Individuum, den Konsequenzen von freiwilliger und erzwungener Gemeinschaft und den Implikationen zeitgenössischer Utopien. In Zeiten der Krise hinterfragt die Performance den Ruf nach Zusammenhalt, blinden Konformismus und die totale Idee. Der Wunsch nach Bewegung und Stillstand wird ebenso untersucht wie die Psychologie des Marsches.

Aufmarschieren - eine Performance über Identität, Gemeinschaftssinn und über das Marschieren.

Ein explosiver Familienscocktail interpretiert in emotionaler Schräglage.

Das versuchte Zusammenleben dreier Generationen in einem Haus, das der dementen Großmutter Queen Lear durch Überschreibung auf ihre Kinder nicht mehr und ihrem Sohn und dessen Frau und Tochter noch nicht wirklich gehört, gerät bald zur Überforderung. Mit der eingegangenen Verpflichtung zur Pflege der Großmutter und der Verantwortung für die eigene junge Familie, mutiert das Terrain zum Boxing. Midlifecrisis, Pubertät, Wechseljahre und das Versinken in Demenz führen zu fights

zwischen den Familienmitgliedern. Am Ende steht das Knock-Out für Queen Lear - abgeschoben ins Heim am Lebensabend.

Ein Stück für Menschen von 12 – 99 Jahren, welches das Verständnis füreinander und das Gespräch zwischen den Generationen anregen soll.

Theater Quadrat & Theater Oberzeiring, A
www.theater-quadrat.at ■ www.theo.at

DER HIMMEL VON LIMA

von Juan Gómez Bárcena
Freitag, 25. September, 20:00, THEO - großer Saal

Spiel: Ninja Reichert, Werner Halbedl, Alexander Kropsch
Regie/Textfassung: Ninja Reichert
Produktionsleitung: Julia Faßhuber
technische Einrichtung: Michael Traussnigg
Koproduktion Theater Quadrat/THEO mit Theaterland Steiermark

Tobias Escher, Waiblingen, D
www.tobias-escher.de

GYPSY CIRCUS

Freitag, 25. September, 22:00, THEO - Foyer

Spiel: Tobias Escher

freier
Eintritt

Foto: Nicolas Galani

Zwei junge Männer, beide aus reichen Familien, versuchen sich als Schriftsteller. Es ist Lima im Jahr 1904, und sie verehren die Gedichte des berühmten spanischen Dichters Juan Ramón Jiménez. Sein neuestes Buch ist in Peru noch nicht erhältlich und so erfinden sie kurzerhand die schöne Georgina Hübner, in deren Namen sie dem späteren Nobelpreisträger schreiben, um ein Exemplar zu bekommen. Und tatsächlich antwortet der Meister, ganz verzaubert von dem rätselhaften Mädchen aus Lima. Immer mehr Briefe kreuzen den Atlantik und Jiménez verliebt sich. Nach und nach werden sich Juan und Carlos ihrer

eigenen Mittelmäßigkeit bewusst und verfallen darauf, dem großen Dichter eine perfekte Muse zu liefern, die ihn dazu verführt, etwas Bleibendes zu schaffen. So wollen sie ihren Teil an der Unsterblichkeit. Doch im Laufe der Korrespondenz entwickelt die erfundene Schöne eine größere Anziehungskraft als jede Realität, und Carlos erliegt der nur im Kopf Existierenden völlig...

Swing - WorldJazzMusic - Polkapunk - Neues Wiener Lied

Ein Mann – Eine Stimme – Ein Akkordeon

Eine spannende, abwechslungsreiche und wilde Reise durch die bunte „Manege“ der Musikwelt.

Eigenwillige Interpretationen von Swing- und Gypsyongs der 30er Jahre sowie Theatermusik von Tom Waits werden mit eigenem schrägem Flair und Charme auf die Bühne gebracht.

Der Vollblut- und Theatermusiker entlockt seinem Akkordeon und seiner Stimme Melodien und Stimmungen, die man eigentlich aus ganz anderem Zusammenhang kennt. Teils instrumental, teils mit Gesang spiegeln die Lieder einen stilistischen Querschnitt wieder, in dem man das Akkordeon noch nicht kennt oder neu entdecken wird!

Jazzige Arrangements von Folklore aus aller Welt sowie "Neues Wiener Lied" runden den vielseitigen und kurzweiligen Abend ab.

Escher ist ein musikalischer Grenzgänger, der progressiv, kreativ und ungefiltert jede "Quetschkommoden-Konvention" sprengt. Ausgestattet mit einem leidenschaftlichem Experimentiergeist und einer unbändigen Spielfreude gelingt es ihm, eine intensive Nähe zum Publikum herzustellen, die berührt.

Foto: Tobias Escher



Foto: Pamela Rußmann

Theater Wolkenflug, Klagenfurt, A
www.wolkenflug.at

HIPPOCAMPUS

von Gertraud Klemm

Samstag, 26. September, 17:00,
Wagenremise Gutshof Neuper, Unterzeiring

Dramatisierung und Regie: Ute Liepold
Kostüm: Michaela Haag
Video: Philip Kandler
Assistenz: Stephanie Sihler
Spiel: Susanne Brandt, Andreas Jähnert

Theater Wolkenflug in Koproduktion mit Theaterland Steiermark
und dem Land Niederösterreich

Regisseurin Ute Liepold inszeniert „Hippocampus“, den aktuellen Erfolgsroman von Gertraud Klemm.

Helene Schulze, vergessene Autorin der feministischen Avantgarde, ist tot. Jetzt wird sie als Kandidatin für den Deutschen Buchpreis gehandelt. Ihre Freundin Elvira Katzenschlager soll den Nachlass sortieren und findet sich unversehens in einer Marketingmaschine voll Gier, Neid und Sensationsgier wieder. Empört bricht sie ein großes Nachruf-Interview ab und begibt sich mit dem wesentlich jüngeren Kameramann Adrian auf einen Roadtrip durch Österreich, um die ver-

zerrte Biografie ihrer Freundin richtigzustellen. Was als origineller Rachefeldzug beginnt, wird immer mehr zum Kreuzzug gegen Bigotterie und Sexismus. Sie verkleiden Heldenstatuen, demontieren Bildstöcke und stören Preisverleihungen. Immer atemloser, immer krimineller werden die Regelbrüche der beiden auf ihrem Weg nach Neapel, wo die letzte Aktion geplant ist.

Daniel Doujenis, Graz, A

COHEN

Samstag, 26. September, 20:00, THEO - Foyer

Inszenierung, Sprache: Daniel Doujenis
Musik: Manu Maze, (Akkordeon), Michael Merkus (Gitarren, Bass), Toti Denaro (Schlagzeug, Mandoline)
Gesang: Delia Doujenis
Ausstattung: Vibeke Andersen



Foto: Vibeke Andersen

Eine Hommage an Leonard Cohens Leben und künstlerisches Schaffen. Es war ein Himmelfahrtskommando und eine Reise. Talent, Glamour, Flucht, Eros, Hype, Drogen und andere Exzesse einerseits, und die Suche nach Struktur, Klarheit und Askese andererseits führen zu einer lang ersehnten Begegnung mit dem Tod.

Seine raue, von „Millionen Zigaretten und Pools von Whiskey“ geformte Stimme erzählte vom unausweichlichen Schicksal und der Sehnsucht nach Freiheit.

Bei einer seiner letzten Pressekonferenzen meinte Leonard Cohen, dass es seine Absicht sei, ewig zu leben. „Aber“ fügte er hinzu, „da habe ich wohl übertrieben. Ich neigte schon immer zur Selbstinszenierung.“

Leonard Cohen hatte Humor. Er starb 82-jährig am 7.11.2016.

„Frauenbetörer und musikalischer Poet: Leonard Cohen kehrt dank Daniel Doujenis für einen Abend zurück zu den Lebenden.“
(Daniel Hadler)



Foto: Artofphoto | Dreamstime.com

The Showbär Company, Wien, A
www.showbaercompany.com

Arnold Schwarzenegger ist: DER STEIRISCHE DRACULA

von Holger Schober

Sonntag, 27. September, 11:00,
VW Werkstätte Kritz, Unterzeiring

Spiel: Susanne Preissl und Holger Schober
Inszenierung und Stück: Holger Schober

„DRACULA“ von Bram Stoker ist wohl einer der bekanntesten Schauerromane der Weltliteratur, was nicht zuletzt über 170 Verfilmungen des Stoffes belegen. Dracula, der Karpatenfürst verdankt seinen Mythos nicht zuletzt der schaurigen Landschaft von Transsylvanien. Was aber die wenigsten wissen ist, dass Bram Stoker seinen Vampir zuerst gar nicht in Transsylvanien sein Unwesen treiben lassen wollte, sondern ganz woanders. Nämlich in der STEIERMARK.

Auf einer ausgedehnten Europareise, kam Stoker auch in der grünen Mark vorbei und verliebte sich in die Landschaft und in die Folklore der

Einheimischen. Im nebeligen Murtal entspannt sich die Geschichte des Königs aller Vampire. Blöd für die Steiermark und den zu erwartenden Dracula-Tourismus, dass Stoker am Ende einen noch gruseligeren Ort gefunden hat.

Aber was wäre, wenn DRACULA doch in der Steiermark spielen würde? Hieße er dann überhaupt DRACULA? Und ist der steirische Akzent genau so sexy, wie der rumänische? Und was wäre, wenn diese Geschichte vom steirischen Dracula verfilmt werden würde? Wer würde DRACULA spielen? Vielleicht sogar der größte Sohn der Steiermark? Unser einziger Weltstar?

Genau diese Geschichte erzählt der Regisseur Fritz der Schauspielerin Sarah, denn schließlich hat er sie für die weibliche Hauptrolle in seinem Film besetzt. Blöd nur, dass es diesen Film gar nicht gibt, da er ihn nur erfunden hat, um ihr näher zu kommen. Jetzt muss er immer wahnwitzigere Erklärungen finden, warum der gute Arnold nicht zu den Proben erscheint und er an seiner Stelle einspringt. So entsteht eine etwas andere romantische Komödie, die, so ganz nebenbei, eine der berühmtesten Geschichten der Weltliteratur ganz neu erzählt.



WERKSTATT
Das Festival der Uraufführungen

Dienstag, 22.9.	17:00	Kirchplatz Mezzanintheater Graz LA VITA MI PIAGGIO
	20:00	THEO - großer Saal Dada Zirkus Wien GENESIS
Mittwoch, 23.9.	11:00 & 17:00	Schaubergwerk Oberzeiring TaO! Theater am Ortweinplatz GESCHICHTEN VOM GOLD
	20:00	Gasthof Pripfl, St. Oswald Barbara Gassner, Salzburg SAGT MAN EIGENTLICH NOCH INDIANER?
Donnerstag, 24.9.	11:00 & 17:00	THEO - Studiobühne Compagnie TGMM LILAS PAPA
	20:00	Wagenremise Gutshof Neuper, Unterzeiring Das Planeten Party Prinzip AUFMARSCHIEREN
Freitag, 25.9.	11:00 & 17:00	Alte Volksschule Oberzeiring Theater Kaendace QUEEN LEAR
	20:00	THEO - großer Saal Theater Oberzeiring/Theater Quadrat DER HIMMEL VON LIMA
	22:00	THEO - Foyer Tobias Escher GYPSY CIRCUS
Samstag, 26.9.	17:00	Wagenremise Gutshof Neuper, Unterzeiring Theater Wolkenflug HIPPOCAMPUS
	20:00	THEO - Foyer Daniel Doujenis COHEN
Sonntag, 27.9.	11:00	VW Werkstätte Kritz, Unterzeiring The Showbär Company DER STEIRISCHE DRACULA

Festivalpass: € 60,-/50,-*
(gültig und übertragbar für alle Veranstaltungen)

Einzelkarte: € 15,-/13,-*/15,-**

TICKET-Reservierung unter **0664 / 834 74 06**
oder
Online-TICKET-Reservierung:
www.theaterland.at/2020/reservierung



0664 / 834 74 06

Bedingt durch die
besonderen
Umstände ist eine
**ZWINGENDE
PLATZRESERVIERUNG**
für alle notwendig!

theaterland steiermark
8762 Oberzeiring, Hauptstrasse 7a,
+43 (0) 664 / 834 74 06,
info@theaterland.at ▪ www.theaterland.at



Theater Oberzeiring
8762 Oberzeiring, Hauptstrasse 7a,
+43 (0) 3571 / 200 43,
info@theo.at ▪ www.theo.at

*) Ermässigung: LAUT!card- oder ACard-Inhaber, sowie Jugendliche unter 18 Jahre, Studenten und Studentinnen und Präsenzdiner und Präsenzdinerinnen an der Abendkasse gegen Vorlage eines gültigen Ausweises
**) „2 für 1“-Kleine-Zeitung-Kultursommer-2020: KLZ-Vorteilsclub-Mitglieder erhalten beim Kauf einer Einzel-Karte gegen Vorlage der Vorteilsclub-Karte die zweite gratis!
***) theaterland steiermark unterstützt die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ Impressum ▪ Für den Inhalt verantwortlich: theaterland steiermark FVA GmbH, 8762 Oberzeiring, Hauptstraße 7a
Layout: Michael Traussnigg ▪ www.traussnigg.net

gefördert von:
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Medienpartner:

